

## **Nationalsozialistische Dissertation von Margarte Adelung (1940)**

Nachdem ENN das Internat Salem am Bodensee nach Disziplinarverweisen hatte verlassen müssen, wohnte sie 1934 in Göttingen zur Miete bei Margarete Adelung. In deren nationalsozialistischer Münchener volkswirtschaftlichen Dissertation unter dem Titel „Der ‚Kampf dem Verderb‘ im Haushalt mit sparsamen Mitteln“ (Freiburg: Rotaprint-Druck 1940) heißt es auf Seite 1 unter anderem:

„Die grundlegenden Änderungen des politischen Weltbildes seit 1933 sind auch von großer Bedeutung für die Ernährungswirtschaft geworden. Das Aufbauwerk des Führers, die Wandlung der Begriffe von den Pflichten des Staatsbürgers, die außenpolitischen und wehrpolitischen Ereignisse haben ihre Auswirkungen gezeigt. Das deutsche Volk hat sich in diesen Jahren seine Gleichberechtigung und Wehrfreiheit erkämpft. Gleichzeitig musste der Kampf um die Nahrungsfreiheit zum Schutze seiner Wehr- und Arbeitskraft beginnen, um die Abhängigkeit vom Auslande, wie sie in den Kriegsjahren in größtem Maße zu spüren war, für alle Zukunft zu beseitigen. Kampf um die Nahrungsfreiheit im Rahmen des Vierjahresplans fordert Besinnung auf die eigenen Kräfte durch Ausschaltung der Einfuhr solcher Nahrungsgüter, die auch im Inlande erzeugt werden können. Die Sicherung der Ernährung bedeutet nun nicht, wie der Führer in seiner Rede vor dem Kongress des Reichsparteitages in Nürnberg am 9. September 1936 ausführte, ‚dass stets alle Lebensmittel in ausreichendem Maße vorhanden sind, vielmehr will man damit sagen, dass jede Gefahr einer Katastrophe für den Einzelhaushalt wie auch für das Volk insgesamt unter allen Umständen gebannt ist und das Verknappungserscheinungen auf dem einen Gebiete stets durch Ausgleichsmöglichkeiten auf andere Nahrungsgüter abgeschwächt werden können.“